

# IDA-Infomail

Nummer 4  
 August 2024, 25. Jg.

<b>Editorial</b>	1	<b>Aktion &amp; Information</b>	<b>15</b>
<b>Neues von IDA, IDA-NRW &amp; OBR</b>	2	<b>Seminare &amp; Tagungen</b>	<b>22</b>
<b>Vielfalt-Mediathek</b>	9	<b>Feier- &amp; Gedenktage</b>	<b>25</b>
<b>Mitgliedsverbände</b>	11	<b>Impressum</b>	<b>26</b>

## Editorial

Beim schrecklichen Attentat auf das Solinger Stadtfest mit dem Motto „Festival der Vielfalt“ am 23. August starben drei Menschen und acht weitere wurden verletzt – darunter mindestens ein Geflüchteter. Wer sich durch die Nachrichtenmeldungen seit dem Anschlag klickt, kann wie im Zeitraffer beobachten, wie sich die Debatte verschoben hat: Von Beileidsbekundungen über ein „Maßnahmenpaket“ gegen Messergewalt bis hin zu Forderungen nach einem verschärften Umgang mit Flüchtenden dauerte es nicht einmal zwei Tage. Personen aus dem Social-Media-Dunstkreis der AfD sahen natürlich (wie bei jeder Straftat) nur eine einzige Ursache für Terrorismus, Islamismus, Gewalt und Kriminalität – nämlich Migration. Die Parteien des demokratischen Spektrums geben dieser Erzählung immer weitere Nahrung, indem sie den Fokus in der Debatte nach Solingen auf das Thema Migration legen. Aus Angst vor Wahlerfolgen der AfD hat ein Überbietungswettbewerb eingesetzt, wer die Rechte von geflüchteten Menschen am stärksten einschränkt.

Dabei schrecken Politiker:innen auch nicht vor teils europa- und menschenrechtswidrigen bis hin zu rassistischen Forderungen zurück. Die Forderung, keine Menschen mehr aus Syrien und Afghanistan aufzunehmen, ist weder mit dem Grundgesetz noch mit der Genfer Flüchtlingskonvention noch mit der Europäischen Menschenrechtskonvention vereinbar – und sie ist schlicht rassistisch. Abschiebungen nach Syrien und Afghanistan verstößen wegen der Gefahr der Folter und unmenschlicher und erniedrigender Behand-

lung gegen das internationale Völkerrecht und können nur in Kooperation mit einem skrupellosen Diktator und einem islamistischen Regime umgesetzt werden – die Reaktion auf ein Islamistisches Attentat ist also, mit Islamist:innen zu verhandeln!?

Eigentlich sollte in der Debatte doch die Frage im Mittelpunkt stehen, wie Islamismus – abseits von sicherheitspolitischen Maßnahmen – wirkungsvoll bekämpft und präventiv verhindert werden kann. Dazu zählen z.B. die Möglichkeit, einen sinnvollen Beitrag zur Gesellschaft leisten zu können, Menschen zu haben, mit denen mensch auch über Zweifel, Probleme und negative Erfahrungen reden kann, und respektvoll behandelt zu werden. Wenn wir diese Aspekte betrachten, dann müssen Geflüchtete als sehr vulnerabel gelten und es sollte eigentlich darum gehen, das Asylsystem weniger marginalisierend zu gestalten. Doch aus wahlaktischen Gründen sind viele demokratische Politiker:innen nicht bereit, sich dieser Diskussion und der dann wohl zu erwartenden weiteren rassistischen Stimmungsmache zu stellen.

Damit graben sie nicht der AfD, sondern der Demokratie das Wasser ab. Anstatt zusammen mit Expert:innen, derer es genug gibt, über Ursachen von Islamismus zu diskutieren und für Menschenrechte einzustehen, sind sie zurzeit die besten Wahlkampfhelfer:innen für die AfD. Das haben die Ergebnisse der Landtagswahlen vom Wochenende in Sachsen und Thüringen und die entsprechenden Äußerungen der AfD-Spitze bestätigt.

Sebastian Seng & Lea Winterscheidt

## Neues von IDA e.V.:

**IDA Fachtag “Rechtspopulismus inner- und außerhalb der Parlamente und seine Konsequenzen für die Jugend(verbands)arbeit”**

Am 24.09.2024 von 10.45 Uhr bis 17.00 Uhr in Berlin-Mitte

Die Auseinandersetzung mit Rechtspopulismus und zusammenhängenden Ideologien wird zunehmend notwendig für alle in der Jugend(verbands)arbeit Tätigen. Sowohl online, insbesondere auf Social Media, als auch in der alltäglichen Umgebung von jungen Menschen und Fachkräften spielen politische Debatten und Auseinandersetzungen über und mit Rechtspopulismus und Rechtspopulist:innen eine große Rolle. Gerade der Jugendarbeit wird regelmäßig zugetraut, mit ihren Angeboten präventiv aktiv zu werden und die Demokratie zu stärken, obwohl sie gleichzeitig auch selbst ein Angriffsziel ist. Der parteiförmige Rechtspopulismus spielt im Kontext von kritischen Anfragen bis hin zu politischen Angriffen auf die Jugend(verbands)arbeit bei zivilgesellschaftlichen Trägern eine zunehmende Rolle. Gleichzeitig verändert die größere Präsenz von Rechtspopulismus – parteiförmig oder als verbreitere Grundhaltung – die gesellschaftliche Stimmung und gefährdet die bisher häufig positive Haltung gegenüber zivilgesellschaftlichem Engagement. Außerdem sind auch Verbände, Träger und Anbieter von Bildungsmaßnahmen selbst in der Gefahr, durch Mitarbeitende oder Teilnehmende aus dem rechtspopulistischen Spektrum unterwandert und beeinflusst zu werden. Dies betrifft besonders solche, die politische oder diskriminierungskritische Bildung anbieten sowie migrantisch geprägte Organisationen.

Die aktuellen Wahlergebnisse bei den Kommunalwahlen 2024 und die sich abzeichnenden Ergebnissen der drei Landtagswahlen im September 2024 verändern zudem die politischen Koordinaten für zivilgesellschaftliche Träger, die im Bereich der Demokratieförderung und der Politischen Bildung agieren, da Parteien und Kandidat:innen, die nicht für eine offene und vielfältige Gesellschaft ste-

hen und zumindest teilweise nicht auf dem Boden der freiheitlich-demokratischen Grundordnung stehen, mehr Einfluss als zuvor auf politische Entscheidungen zu nehmen drohen.

### Programm

#### 10:45-11:00

- Anmeldung, Ankommen, kurze Begrüßung (IDA e.V.)

#### **Block 1: Was bedeuten die Wahlergebnisse gesellschaftlich und für die Jugendarbeit?**

#### 11:00-11:45

- Inhaltliche Einführung unter Berücksichtigung der aktuellen Wahlergebnisse bei den Kommunalwahlen 2024 und den Ergebnissen der drei Landtagswahlen im September 2024 durch Ansgar Drücker (IDA e.V.)

#### 11:45-12:30

- Impulsvortrag zu den Folgen der Landtagswahlen und der voraussichtlich erstarrenden rechtspopulistischen Partei(en) für das gesellschaftliche Klima und die Jugendverbände und andere zivilgesellschaftlichen Organisationen am Beispiel Thüringens (Anja Zachow, Leiterin des Referats Demokratiebildung bei der Landeszentrale für politische Bildung Thüringen)

#### 12:30-13:00

- Diskussion der Vorträge durch die Teilnehmenden und Expertin, mit Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch

#### 13:00-14:00

- Mittagspause mit vegetarischem Mittagessen

#### **Block 2: Umgang mit Rechtspopulismus in der Jugendarbeit nach innen und nach außen**

#### 14:00-15:00

Impulsvortrag zur Bandbreite der Erscheinungsformen von Rechtspopulismus und zu Beispielen von Angriffen auf die Jugendhilfe;

Lisa Bendiek und Miryam Mahroum, Kulturbüro Sachsen, Fachstelle Jugendhilfe

### 15:00-15:30

- Impulsvortrag zu Reaktionsmöglichkeiten und Umgangsstrategien eines seitens des Rechtspopulismus angegriffenen Trägers, Umgangsstrategien mit eigenen Mitgliedern, die für Rechtspopulismus erreichbar sind (noch offen)

### 15:30-16:45

- Interaktive Entwicklung von weiteren Umgangsstrategien für Organisationen nach innen und außen (Moderation: Lea Winterscheidt, inhaltliche Begleitung: Lisa Bendiek, Miryam Mahroum, N.N.)

### 16:45-17:00

- Abschluss der Veranstaltung mit Reflexion und Abschied

Der Fachtag richtet sich an Ehren- und Hauptamtliche, die in der Jugend(verbands)arbeit tätig sind, Fachkräfte aus der politischen Bildung und alle weiteren Interessierten, besonders aus der außerschulischen Jugendbildungs- und Jugendsozialarbeit sowie der Offenen Jugendarbeit.

Der genaue Ort der Veranstaltung in Berlin-Mitte wird mit der Teilnahmebestätigung per Mail bekannt gegeben. Alle Teilnehmenden des Fachtags werden in der Mittagspause vom Tagungshaus mit einer warmen vegetarischen Mahlzeit verpflegt, weitere Verpflegungsbedarfe bitte in der Anmeldung angeben, damit wir diese mit dem Tagungshaus kommunizieren können. Die Veranstaltung findet in deutscher Lautsprache statt und das Tagungshaus ist für Rollstuhlfahrer:innen zugänglich.

Weiterführende Informationen finden sich unter <https://www.idaev.de/aktuelles/detailansicht-aktuelles/fachtag-rechtspopulismus-inner-und-ausserhalb-der-parlamente-und-seine-konsequenzen-fuer-die-jugendverbandsarbeit>.

*Wir legen sehr viel Wert auf ein respektvolles Miteinander. In diesem Sinne behalten wir uns vor, von unserem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen.*



### **IDA-Workshop "Antifeminismus und Umgangsstrategien für die Jugendarbeit" im Rahmen des Bundeskongresses Kinder- und Jugendarbeit**

IDA e.V. und die Vielfalt-Mediathek nehmen am Bundeskongress Kinder- und Jugendarbeit vom 16. bis 18. September 2024 in Potsdam teil. Neben einem informativen und interaktiven Stand im Park der Möglichkeiten während des gesamten Kongresses laden wir herzlich ein zur Teilnahme am Workshop "Antifeminismus und Umgangsstrategien für die Jugendarbeit".

Der Begriff Antifeminismus taucht immer öfter in der Kinder- und Jugendarbeit und politischen Bildung auf. Was sollten Fachkräfte über Antifeminismus wissen und wie kann damit in der Kinder- und Jugend(verbands)arbeit umgegangen werden?

Antifeminismus hat eine hohe Anschlussfähigkeit für junge Menschen, u.a. weil antifeministische Narrative auf Männlichkeits- und Weiblichkeitvorstellungen und damit zusammenhängende Unsicherheiten in der Jugend zurückgreifen. Außerdem begegnen sie Jugendlichen und jungen Erwachsenen auf So-

cial Media konstant, sie werden dort gezielt angesprochen mit antifeministischen Inhalten.

Vor diesem Hintergrund ist eine Auseinandersetzung mit Antifeminismus, seinen Erscheinungsformen und Wirkweisen sowie mit der Frage nach dem Umgang damit für die Kinder- und Jugend(verbands)arbeit wichtig. Der Workshop informiert über Antifeminismus und es wird gemeinsam diskutiert, wie Fachkräfte in der Kinder- und Jugendarbeit mit diesen Einflüssen pädagogisch umgehen können.

Der Workshop wird von Lea Winterscheidt und Sebastian Seng geleitet und findet im Rahmen des Kongresses am 17. September von 13:30 Uhr bis 14:45 Uhr statt.

Weiterführende Informationen finden sich unter <https://bundeskongress-kja.de/programm/>.

### **Schulungen zum Kurskonzept „Antisemitismuskritik und Rassismuskritik verbinden“ - fachliche Unterstützung für Bildungsangebote an vhs**

IDA e.V. hat für das **Projekt Prävention und Gesellschaftlicher Zusammenhalt** des Deutschen Volkshochschulverbandes (dvv) ein Kurskonzept zum Thema „Antisemitismuskritik und Rassismuskritik verbinden“ erstellt. Neben acht thematischen Einheiten mit jeweils mehreren Methoden wird das Kurskonzept auch vielfältige Informationen zur Orientierung im Thema sowie weiterführende Ressourcen enthalten. Das Kurskonzept wird ab dem 1. Oktober frei zum Download verfügbar sein auf der Website des dvv.

Die Veröffentlichung begleiten zwei Schulungen, die jeweils zwei Tage lang vertiefende Methoden anbieten, um eine diskriminierungskritische Haltung mit Blick auf Bildungsangebote an Volkshochschulen zu stärken. Die Schulung stärkt für eine Bildungsarbeit, die Antisemitismus- und Rassismuskritik miteinander verbindet, und gibt einen intensiven Einblick in die Einheiten und Methoden

des Kurskonzepts. Ein besonderer Fokus liegt darauf, die Mechanismen von Antisemitismus und Rassismus mithilfe praktischer Methoden greifbar zu machen sowie Unsicherheiten in der Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu thematisieren.

Die Schulungen werden geleitet von Referent:innen des Informations- und Dokumentationszentrums für Antirassismusarbeit e. V. (IDA), die auch Autor:innen des Kurskonzeptes zu der Thematik sind. Das Angebot findet einmal als Online-Schulung und einmal als Präsenz-Schulung statt. Zielgruppe sind Referierende aus dem Bereich der Volkshochschulen sowie der Respekt Coaches.

**Zur Anmeldung** für die Online-Schulung am 30.09.-01.10.

**Zur Anmeldung** für die Präsenz-Schulung am 22.10.-23.10. in Erfurt

### **Save the date: IDA-Training 2024 „Antisemitismuskritik und Rassismuskritik verbinden“**

Vom 29. bis 30. November findet das diesjährige digitale IDA Training mit dem Thema „Antisemitismuskritik und Rassismuskritik verbinden“ statt. Die Veranstaltung baut auf das von IDA erarbeitete dvv-Kurskonzept zum Thema auf und bietet den Fokus auf die Jugend(verbands)arbeit. Neben der Entwicklung und Stärkung einer intersektionalen Haltung, die Antisemitismuskritik und Rassismuskritik miteinander verbindet und gemeinsam denkt, steht die Nutzung der Methoden im Rahmen der außerschulischen Jugend(verbands)arbeit im Fokus. Außerdem wird es Raum für Austausch untereinander und mit Expert:innen geben.

**Save the Date:** digitales IDA-Training „Antisemitismuskritik und Rassismuskritik verbinden“

Am 29. November von 15 bis 18 Uhr und 30. November von 10 bis 15 Uhr

Anmeldung folgt, Kontakt: [info@idaev.de](mailto:info@idaev.de)

## Neues von IDA-NRW:

**■ 30 Jahre IDA-NRW Jubiläumsfachtagung „Konflikte – Spannungsfelder – Solidarität in einer postnationalsozialistischen und demokratiegefährdeten Gesellschaft“**

Das Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusarbeit in Nordrhein-Westfalen (IDA-NRW) feiert sein 30-jähriges Bestehen.



Die Folgen der Pandemie sind noch nicht überwunden, die Krise durch Inflation und Klimawandel wird immer virulenter. Hinzu kommen die Auswirkungen des Angriffskriegs Russlands auf die Ukraine und des Angriffs der Hamas auf Israel, die Folgen für die Sicherheit und den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft haben. Ängste,

Unsicherheiten und Verteilungskonflikte bieten ein Einfallstor für antidemokratische Positionen und rechtsextreme Ideologien und führen zu einer zunehmenden Abwertung und Ausgrenzung der sogenannten Migrationsanderen.

Laut der aktuellen Mitte-Studie der Friedrich-Ebert-Stiftung sind rechtsextreme Einstellungen stark angestiegen und weiter in die Mitte gerückt. Jede zwölfte Person in Deutschland teilt ein rechtsextremes Weltbild, und mit 8 % ist der Anteil von Befragten der Mitte-Studie mit klar rechtsextremer Orientierung gegenüber dem Niveau von knapp 2 bis 3 % in den Vorjahren erheblich angestiegen. Unter dem Eindruck der Zuwanderung von Geflüchteten mehren sich rassistische und rechtsextreme Äußerungen, Diskurse und Taten, die oftmals auf Zweifel und Sorgen in der Bevölkerung zurückgeführt werden und sich auch in einer zunehmenden Distanz gegenüber demokratischen Grundwerten und dem politischen System äußern. Dies alles stellt die Gesellschaft und auch die Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen vor große Herausforderungen. Die Bildungsarbeit trägt erheblich dazu bei,

antidemokratische Einstellungen zu reduzieren, für rassistische, antisemitische und rechtsextreme Einstellungen in der Gesellschaft zu sensibilisieren und aufzuklären. Wie kann eine Gesellschaft funktionieren und sich solidarisieren, wenn sie ihre demokratische Bildung, ihre Konfliktfähigkeit und die Fähigkeit, unterschiedliche Positionen und Interessen auszuhalten, zu vermitteln und in den Dialog zu treten in einer Zeit wie dieser mehr und mehr abschafft?

An dieser Stelle möchte IDA-NRW anlässlich seines 30-jährigen Bestehens das Zusammendenken von Rechtsextremismusbekämpfung, Rassismus- und Antisemitismuskritik sowie Migrationspädagogik, in Hinblick auf weitgehende notwendige Perspektiven in den Fokus rücken, aber auch bezüglich möglicher Dilemmata, Spannungsfelder und Paradoxien problematisieren.

**Wann:** Donnerstag, 10. Oktober 2024, 10:00 – 17:30 Uhr

**Ort:** Künstlerverein Malkasten, Jacobistraße 6a, 40211 Düsseldorf

**Anmeldung:** Bis zum 20.09.2024 auf <https://www.ida-nrw.de/unsere-news/veranstaltungen-und-termine/veranstaltungsdetails/ida-nrw-jubilaeumstagung>.

**■ Neuer Überblick 2/2024**

Ende Juni ist der neue Überblick "Für eine multiperspektivische Erinnerungskultur. Erinnerungsarbeit als solidarische und empowernde Praxis" erschienen.

Die aktuelle Ausgabe beschäftigt sich mit multiperspektivischer, postmigrantischer, postnationalsozialistischer und postkolonialer Erinnerungskultur. Dabei stehen Gedenken und Erinnerungsarbeit im Fokus, die wir als empowernde und solidarische Praxis verstehen. Im ersten Beitrag befasst sich Katharina Rhein mit der Frage, wie in Deutschland seit 1945 mit rechter Gewalt und ihren Opfern umgegangen wurde und weshalb ein Gedenken an die Opfer wichtig ist. Im zweiten Artikel er-

zählt Karima Benbrahim unsichtbare Geschichten magrebinischer Zwangsarbeiter\*innen während der NS-Zeit und setzt sich dabei mit der Frage auseinander, was Erinnerungskultur in einer postmigrantischen Gesellschaft bedeutet bzw. wie eine solche Erinnerungskultur aussehen kann.

Weiterführende Informationen finden sich unter [https://www.ida-nrw.de/fileadmin/user\\_upload/ueberblick/Ueberblick\\_022024](https://www.ida-nrw.de/fileadmin/user_upload/ueberblick/Ueberblick_022024).

### **■ Fachforum Klassismus am 01.10.2024 in der Alten Feuerwache Köln**

*projekt.kollektiv in Kooperation mit den Projekten IM\*A (LAGM\*A-NRW) und Q\_munity (Queeres Netzwerk NRW):*

Pädagogische Fachkräfte, Multiplikator:innen und weitere Interessierte laden wir herzlich für den 01.10.2024 zu dieser ganztägigen Kooperationsveranstaltung nach Köln ein: „Intersektion Klassismus: Dethematisierungen im Zusammenspiel von Rassismus und Sexismus im Kontext Flucht und Migration – ein Fachforum“.

Die Auseinandersetzung mit Klassismus nimmt an Dringlichkeit zu. Pandemie, Inflation, globale Ungerechtigkeit, Klimakrise und Kriege wirken sich direkt auf Migrationsbewegungen und in Deutschland lebende und zugewogene Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene aus. Vor allem fehlt es geflüchteten Menschen – insbesondere aber Unbegleiteten minderjährigen Geflüchteten, Mädchen\* und queeren Jugendlichen nach Flucht – an Zugängen zum gesellschaftlichen Leben sowie zum Gesundheits- und Bildungssystem. Während rassismuskritische und sexismuskritische Perspektiven punktuell im pädagogischen Diskurs vertreten sind, ist Klassismuskritik in der Intersektion selten sichtbar. Wir brauchen Informations- und Austauschräume, um mögliche Handlungsperspektiven zu er- und bearbeiten, Forderungen an Politik und Medien zu formulieren, und um unsere eigene Situation, Betroffenheit und Rolle in der inter-

sektional ausgerichteten Arbeit zu reflektieren.

Im Fachforum wollen wir, die Projekte Q\_munity, projekt.kollektiv und IM\*A, deshalb gemeinsam mit den Referent:innen und Teilnehmenden die Entwicklung und das Zusammendenken (hetero-/cis-)sexismus-, rassismus- und klassismuskritischer Perspektiven für die Jugendarbeit in NRW in den Blick nehmen. Es wird Raum für Information, Austausch und die Erarbeitung gemeinsamer Handlungsstrategien geben. Denn intersektionale Pädagogik bedeutet, Klassismus im Kontext rassismus- und sexismuskritischer Kinder- und Jugendarbeit mitzudenken!

Weiterführende Informationen finden sich unter <https://www.ida-nrw.de/unsere-fachbereiche/projektkollektiv> und bei social media (@projekt.kollektiv sowie @lagma\_nrw und @q\_munity\_nrw).

### **■ SAVE-THE-DATE! Digitale Austauschräume des projekt.kollektiv am 29.10.2024 und am 20.11.2024 „Austausch und Vernetzung als pädagogische Praktiken der Hoffnung“**

Im Mai fand unsere Veranstaltung „Pädagogik der Hoffnung, Praktiken der Zuversicht – rassismuskritische Arbeit mit jungen Menschen im Kontext von Flucht und (Post-)Migration“ in Köln statt. Hierbei wurden Belastungen und mögliche Umgangsweisen mit Belastungen, die in Zusammenhang mit diesen Tätigkeitsfeldern und globalen Krisen entstehen, adressiert. Insbesondere wurden die (Mehrfach-)Belastungen von Fachkräften of Colour bzw. mit eigener Flucht/Migrationsgeschichte thematisiert und im safer space gab es die Möglichkeit, hierüber in einen Austausch zu kommen, sich zu vernetzen und zu stärken sowie gemeinsame und individuelle (Handlungs-)Strategien kennenzulernen und zu entwickeln.

Für weiße Kolleg:innen stellen sich hier die Fragen, welche rassismuskritischen Hand-

lungsperspektiven erarbeitet werden können, welche kollegialen und strukturellen solidarischen Umgangsweisen und Veränderungsprozesse unterstützt oder entwickelt werden können, um diesen und eigenen Belastungen im Themenfeld zu begegnen.

Aufgrund der Bedarfe, die im Rahmen dieser Veranstaltung, aber auch darüber hinaus für uns sichtbar wurden, möchten wir Interessierten im Herbst ein Anschlussangebot machen: An zwei Terminen bieten Referent:innen des projekt.kollektiv die Möglichkeit zum Aufgreifen wichtiger Aspekte, zu Vernetzung und Austausch, mit dem Anliegen, gemeinsam ressourcenorientierte und stärkende Räume zu erfahren und zu gestalten.

Die Austauschräume sind auch für Personen offen und konzipiert, die nicht an der vergangenen Veranstaltung (s.o.) teilgenommen haben.

#### **Austauschraum 1 am 29.10.2024, 11:00 Uhr – 13:30 Uhr, online**

safer space für Multiplikator:innen, pädagogische Fachkräfte, Interessierte, die sich als BI-PoC\*, migrantisch oder geflüchtet positionieren und mit Menschen im Kontext Flucht und (Post-)Migration arbeiten

Schwerpunkt: Stärkende Praktiken für den (Arbeits-)Alltag aus der eigenen Biografie schöpfen

#### **Austauschraum 2 am 20.11., 15:30 Uhr – 17:30 Uhr, online**

für weiß positionierte pädagogische Fachkräfte, die in rassismuskritischen Kontexten bzw. im Kontext Flucht und Asyl arbeiten sowie weiß positionierte Multiplikator:innen und Interessierte

Schwerpunkt: kollegiale rassismuskritische Praxis im Arbeitskontext

Kontakt und Anmeldung: [projekt.kollektiv@ida-nrw.de](mailto:projekt.kollektiv@ida-nrw.de).

#### **Fachbereich Re\_Struct veranstaltet die Online-Modulreihe „Above and Beyond the Basics“**

Re\_Struct freut sich, die Online-Modulreihe „Above and Beyond the Basics“ zu veranstalten. Sie vertieft die beliebtesten Workshops der Fachtagung 2023 „Beyond the Basics – Erfahrungen, Impulse und Strategien gegen institutionellen Rassismus“.

Die Modulreihe widmet sich weiterführenden Bildungsformaten rund um Rassismuskritik in Institutionen. Zielgruppe sind Fachkräfte, Engagierte, bis hin zu Leitungspersonen, die sich nach der Aneignung von Grundkenntnissen mit den nächsten Schritten zu rassismuskritischen Strukturen in ihren Einrichtungen befassen wollen und eine eigene Reflexionsbereitschaft mitbringen.

#### 26.09.2024

- „Mit Recht gegen Rassismus am Arbeitsplatz“ – mit Malika Mansouri, 14 -17 Uhr

#### 07.11.2024

- „Rassismuskritik auf nicht-Leitungsebene“ – mit Dr. jur. Asmaa El Idrissi, 15 -18 Uhr

#### 21.11.2024

- „Innerbetriebliche Beschwerdestelle“ – mit Martin Ksellmann, 14 -17 Uhr

Weiterführende Informationen finden sich unter <https://www.ida-nrw.de/aktuelles/detail/fachbereich-re-struct-veroeffentlicht-dokumentation-zur-fachtagung-beyond-the-basics-1>.

## ■ Neu gestaltete Website und neues Logo der OBR - Opferberatung Rheinland



Beratung und Unterstützung für Betroffene rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt

Die OBR – Opferberatung Rheinland freut sich, das neue Logo und die neugestaltete Website präsentieren zu dürfen! Nach intensiver Arbeit hinter den Kulissen, insbesondere seit unserem Fachtag zum 10-jährigen Jubiläum der Fachberatung für Betroffene rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt in NRW, haben wir unser Erscheinungsbild grundlegend überarbeitet. Das neue Design spiegelt unser kontinuierliches Engagement in der Konzeption, Weiterentwicklung und Fortbildung wider.

Schaut euch die Neuerungen an unter: [www.opferberatung-rheinland.de](http://www.opferberatung-rheinland.de)

## ■ Veröffentlichung: Online-Magazin „hinsehen“ Nr. 6 / August 2024



Die aktuelle Ausgabe des Online-Magazins „hinsehen“ widmet sich dem Thema „Gesundheit und Gerechtigkeit“. Im Fokus steht die medizinische Versorgung von Betroffenen rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt. Die Beiträge verdeutlichen, dass die Versorgungslage in Deutschland noch immer unzureichend ist, insbesondere im Umgang mit den psychischen und seelischen Folgen. Einblicke in die Arbeit verschiedener Organisationen zeigen die Notwendigkeit einer gesellschaftlichen Anerkennung der Gewalterfahrungen und einer Sensibilisierung im Umgang mit Betroffenen.

Weiterführende Informationen finden sich unter <https://tinyurl.com/32hb3tpc>.

## ■ Let's talk about... Gesundheit und Gerechtigkeit. Medizinische Versorgung Betroffener rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt.

Wir brauchen in Deutschland eine nachhaltige Verbesserung der gesundheitlichen Versorgung. Rechte Gewalt verursacht nicht nur körperliche Verletzungen, sondern hinterlässt auch tiefe seelische Wunden. Viele Betroffene müssen die Erfahrung machen, dass ihnen nicht mit der notwendigen Sensibilität und Unterstützung begegnet wird. Über dies erfahren die betroffenen Menschen in Praxen, Kliniken und Versorgungseinrichtungen, an die sie sich nach Gewalterfahrungen wenden, leider häufig zusätzlich Rassismus, Queerfeindlichkeit, Ableismus und/oder weitere Diskriminierungen.

Im Gespräch mit Sara Grzybek von **Queermed Deutschland**, Dr. Monika Rosenbaum vom **NetzwerkBüro Frauen und Mädchen mit Behinderung / chronischer Erkrankung NRW**, Dr. med. Sebastian Schink von **Armut und Gesundheit in Deutschland e.V.**, Jan-Robert Hildebrandt von der Opferberatung Rheinland wollen wir Bedarfe und Leerstellen diskutieren sowie positive Ansätze und stärkende Beispiele herausstellen.

Anmeldung bitte per Mail an: [bildung@opferberatung-rheinland.de](mailto:bildung@opferberatung-rheinland.de).

## Neues aus unserer Vielfalt-Mediathek:

Die Vielfalt-Mediathek versammelt Materialien, die im Rahmen der Bundesprogramme „Demokratie leben!“ und der entsprechenden Vorläuferprogramme entstanden sind.

Sie wird regelmäßig um neue Materialien erweitert. Alle Publikationen, darunter Bildungsmaterialien, Trainingsordner, Audios und Videos können über die Website [www.vielfalt-mediathek.de](http://www.vielfalt-mediathek.de) recherchiert oder heruntergeladen werden. Der Newsletter der Vielfalt-Mediathek stellt in jeder Ausgabe einen Themenschwerpunkt und neue Materialien vor. Zur Anmeldung geht es [hier](#).



### **■ Arbeitsgemeinschaft Migrantinnen, Migranten und Flüchtlinge in Niedersachsen (amfn) e. V. (Hg.): Praxishandbuch: Rassismus. Leitfaden für Migrant\*innenselbstorganisationen**

58 S., Fachinformation, Arbeitshilfe

Der Leitfaden soll Migrant:innenselbstorganisationen (MSO) in ihrem Engagement gegen Rassismus unterstützen. Er beinhaltet praktische Empfehlungen für die Durchführung von Workshops und bietet einen Überblick über die verschiedenen Möglichkeiten antirassistischer Arbeit. Er bietet zudem Betroffenen wichtige Hilfestellungen, um sich gegen Anfeindungen und Benachteiligungen zur Wehr zu setzen und gibt praktische Impulse für Engagement in den Bereichen Antirassismus und Empowerment.

Zum Download geht es unter <https://tinyurl.com/52dkfhph>.



### **■ Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage in der Trägerschaft von Aktion Courage e. V. (Hg.): Themenheft Rechtsextremismus & Schule**

Berlin, 2024, 79 S., Fachinformation, Unterrichtsmaterial/Arbeitshilfe

Noch nie seit Gründung der Bundesrepublik waren so viele Menschen bereit, rechtsextreme Parteien zu wählen wie heute. Diese problematische Entwicklung macht auch vor Schulen nicht halt. Das Themenheft unterstützt couragierte Schulen dabei, sich Rechtsextremist:innen entgegenzustellen, die mit antisemitischen, rassistischen, frauenverachtenden und queerfeindlichen Positionen in die Parlamente drängen.

Zum Download geht es unter <https://tinyurl.com/3n5rw25k>.



### **■ Heinrich Böll Stiftung, Gunda Werner Institut (Hg.): Antifeministische Narrative. Ein Diskursatlas. Aus der Reihe: Was ist eigentlich Antifeminismus?**

2024, 89 S., Fachinformation

Das E-Paper beschreibt das Phänomen Antifeminismus entlang häufig genutzter Narrative und Erzählungen. Zugrunde liegt eine Methode, die davon ausgeht, dass politische Strömungen eine gemeinsame Sprache verbindet. Rechte versuchen, durch wenige gemeinsame Signalworte eine Zugehörigkeit zu markieren. Diese Worte werden hier als "Embleme" bezeichnet, weil sie wie Symbole eine Gesinnung kennzeichnen und wie Fahnen vor sich hergetragen werden. Die Broschüre hat 26 dieser Embleme oder Narrative des Antifeminismus herausgearbeitet und dargestellt.

Zum Download geht es unter <https://tinyurl.com/2rhtv6va>.

**Und plötzlich war da Krieg?**

Kontext und Auswirkungen des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine

**CJD Hamburg, Team Kurswechsel, Vernetzt gegen Rechts Hamburg (Hg.): Und plötzlich war da Krieg? Kontext und Auswirkungen des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine**

2023, 44 S., Fachinformation

In der Broschüre wird antislawischer Rassismus in der Debatte um den russischen Angriffskrieg behandelt. Darüber hinaus wird untersucht, welche Auswirkungen diese Narrative auf die zentral- und osteuropäischen Communitys in Deutschland haben. Ebenso liefert die Broschüre einen Einblick in die Verbreitung und Wirkung von Desinformation und von kremlnahen Narrativen auf Verschwörungsiedeologien, die in Deutschland über den Krieg kursieren. Zudem gibt es einen Überblick über rechte Ideologien und Akteur:innen in Russland.

Zum Download geht es unter <https://tinyurl.com/mrxyu5k4>.

**Lebensrealitäten der Menschen mit Minderheitserfahrungen**

Ergebnisse einer Umfrage unter in Deutschland lebenden Menschen polnischer Herkunft

LA RED

**La Red e.V. (Hg): Lebensrealitäten der Menschen mit Minderheitserfahrungen. Ergebnisse einer Umfrage unter in Deutschland lebenden Menschen polnischer Herkunft**

42 S., Fachinformation

Die Erhebung untersucht die Wahrnehmungen von Menschen polnischer Herkunft zu ihrer Lebenssituation und dem Islam und Muslim:innen in Deutschland. Dabei werden folgende Leitfragen gestellt: Welche Erfahrungen machen Menschen polnischer Herkunft in Deutschland? Inwiefern erleben sie Ausgrenzung bzw. Diskriminierung? Und wie nehmen sie andere Minderheiten, insbesondere Muslim:innen in Deutschland, wahr?

Zum Download geht es unter <https://tinyurl.com/38ukdrfr>.

Gefördert vom

im Rahmen des Bundesprogramms

Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und JugendDemokratie *leben!*

Die Veröffentlichungen stellen keine Meinungsäußerung des BMFSFJ bzw. des BAFzA dar. Für inhaltliche Aussagen trägt der:die Autor:in bzw. tragen die Autor:innen die Verantwortung.

Neues aus den Mitgliedsverbänden:

### ■ Neuer Imagefilm des BDAJ

Der BDAJ hat einen neuen Imagefilm veröffentlicht, der Einblicke in die Arbeit und Werte des Verbands gibt. Der Film wurde von vier Studierenden der Uni Köln im Rahmen des Projekts "Service Learning" produziert. Der Film zeigt, warum die Arbeit des BDAJ wertvoll ist und warum es sich lohnt, sie zu unterstützen. Der Imagefilm ist nun online verfügbar unter: <https://www.youtube.com/watch?v=dfHU-BtIx60>.

### ■ Wettbewerb „Die Gelbe Hand“ 2024/2025: Engagement gegen Rassismus

Die „Gelbe Hand“ lädt Jugendliche aus ganz Deutschland ein, sich kreativ gegen Rassismus und für Solidarität einzusetzen. Teilnahmeberechtigt sind Gewerkschaftsjugend, Auszubildende, Berufsschüler:innen und alle in beruflicher Ausbildung befindlichen Jugendlichen.

Gefragt sind Projekte aller Art, die in den Jahren 2023 oder 2024 entstanden und bisher nicht prämiert wurden. Einsendeschluss ist der 15. Januar 2025.

Weiterführende Informationen finden sich unter <https://www.gelbehand.de/setz-einzeichen/wettbewerb-aktuell>.

### ■ Gelbe Hand e.V.: Wir sind hier. Wir bleiben hier. Die Wahlen in Ostdeutschland aus der Perspektive von Migrant\*innen.

Am 05. September 2024 veranstaltet die Gelbe Hand e.V. einen Online-Abendtalk zu den bevorstehenden Landtagswahlen in Brandenburg, Sachsen und Thüringen. Diskutiert werden die Auswirkungen einer möglichen Regierungsbeteiligung der AfD auf migrantische Kolleg:innen, die Situation am Arbeitsplatz sowie gewerkschaftliche Handlungsmöglichkeiten gegen Rechtsruck und Alltagsrassismus.

Als Gesprächspartner:innen sind Eter Hachmann vom Dachverband der Migrant:innenorganisationen in Ostdeutschland e.V. (DaMOst) und Abdulaziz Bachouri von Faire Integration/ARBEIT UND LEBEN Sachsen e.V. eingeladen.

Weiterführende Informationen finden sich unter <https://tinyurl.com/38fcyuv4>.

### ■ Neue Lerneinheiten: „Achtung, Verschwörung“

Die Gelbe Hand e.V. hat zwei neue Lerneinheiten für Ausbilder:innen und Lehrkräfte an berufsbildenden Schulen entwickelt. Diese Einheiten vermitteln, wie Verschwörungserzählungen erkannt und eingeordnet werden können. Die praxiserprobten Materialien sind auf die berufliche Bildung zugeschnitten und bieten leicht verständliche Methoden. Sie sind Teil des „Kompetenznetzwerk Demokratieförderung in der beruflichen Bildung“, gefördert durch das Bundesfamilienministerium.

Weiterführenden Informationen finden sich unter <https://tinyurl.com/yka2pmdn>.

### ■ dsj: ReStart-Themenreihe Demokratieförderung gestartet

Im Juni 2024 startete die Deutsche Sportjugend (dsj) die ReStart-Themenreihe zur Demokratieförderung im Sport. Schwerpunkte der Auftaktveranstaltung waren Gemeinnützigkeit, (partei-)politische Neutralität und die Teilnahme von Sportvereinen an Demonstrationen. Univ.-Prof. Dr. Martin Nolte beleuchtete rechtssichere Positionierungen und die gesellschaftliche Verantwortung im Sport. Die Erkenntnisse der Veranstaltung fließen in ein neues rechtswissenschaftliches Gutachten ein, das später in einem Handlungsleitfaden veröffentlicht wird. Die Themenreihe wird im September und im Oktober 2024 fortgesetzt.

Weiterführende Informationen finden sich unter <https://www.dosb.de/ueber-uns/sport-und-demokratie>.

## ■ dsj: Initiative „Wir – im Netzwerk für Engagement und Demokratie“

Das Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) hat die Initiative „Wir – im Netzwerk für Engagement und Demokratie“ gestartet. Ziel ist es, das positive Potenzial demokratischen Engagements sichtbar zu machen. Die Initiative umfasst analoge und digitale Formate wie Social-Media-Kampagnen, Veranstaltungen und eine Plakat-Kampagne und läuft bis 2025. Die Deutsche Sportjugend beteiligt sich mit Themen zur Demokratieförderung im Sport. Organisationen sind aufgerufen, ihre Aktivitäten zu teilen und sich zu vernetzen.

Weiterführende Informationen finden sich unter <https://www.b-b-e.de/wir-im-netzwerk-fuer-engagement-und-demokratie/>.

## ■ Demokratie-Reihe der DLRG-Jugend: Modul 4 und 5

Die DLRG-Jugend bietet eine Online-Demokratie-Reihe an, um politische Bildung und innerverbandlichen Austausch zu fördern. Die einzelnen Module bauen nicht aufeinander auf und können somit einzeln besucht werden, die Reihe ist offen für Mitglieder und Nicht-Mitglieder.

### Modul 4: Adultismus verhindern (05.09., 18-21 Uhr)

Diskussion über die Herausforderungen, denen junge Menschen begegnen, wenn ihre Meinungen aufgrund ihres Alters abgewertet werden. Fokus auf Partizipation und den Abbau von Altersdiskriminierung.

### Modul 5: Antidemokratische Strömungen (06.11., 18-21 Uhr)

Analyse von Bewegungen, die die Demokratie gefährden, wie Reichsbürgertum und Verschwörungserzählungen, sowie Strategien zur Gegenwehr.

Weiterführende Informationen finden sich unter <https://www.dlrg-jugend.de/service/seminare/demokratie-reihe/>.

## ■ DLRG-Jugend: Seminar „Mentale Gesundheit im Ehrenamt“

Ehrenamtlich Aktive sind oft in verschiedenen Rollen unterwegs und damit auch mit einer Vielzahl unterschiedlicher Aufgaben und Erwartungen konfrontiert. Viele haben neben ihrer Tätigkeit in den klassischen Bereichen der DLRG, beispielsweise in der Schwimmausbildung oder im Rettungseinsatz, noch Vorsitzende oder andere Funktionen innerhalb der DLRG-Jugend, die sie mit viel Zeit und Leidenschaft ausfüllen. Was aber, wenn aus dem Brennen für die Sache ein Ausbrunnen wird? Wenn der zusätzliche Druck aus Schule, Ausbildung, Studium oder Hauptberuf zu viel wird? Genau darum soll es in diesem Seminar gehen. Wir beschäftigen uns mit Fragen der mentalen Gesundheit im Ehrenamt und geben Wissen über Stressoren und Stressreaktionen an die Hand, die helfen, Stress besser zu verstehen und ihn zu erkennen. Vor allem digitaler Stress ist für viele unbewusst ein Problem. Anschließend geht es um praktische Tipps und Strategien, um die eigene Stresskompetenz zu erhöhen und mental gesund im Ehrenamt und allen anderen Lebensbereichen zu sein.

Weiterführende Informationen finden sich unter <https://tinyurl.com/3j9jhym>.

## ■ Natufreundejugend: Love Nature - Not Fascism. Vol. 3. Das Politikfestival

Die Fachstelle Radikalisierungsprävention und Engagement im Naturschutz (FARN) lädt vom 3. bis 6. Oktober 2024 zum dritten Politikfestival „Love Nature - Not Fascism“ nach Nordhessen ein. Das Festival bietet eine Plattform für Bildung, Vernetzung und Diskussion zu politischen Themen wie den Landtagswahlen in Ostdeutschland und rechten Strömungen in Europa. Neben Informationsveranstaltungen gibt es praktische Workshops und entspannende Aktivitäten wie Kräuterwanderungen und Vogelbeobachtungen.

Weiterführende Informationen finden sich unter <https://www.nf-farn.de/love-nature-fascism-vol-3-politikfestival>.

## ■ BDL: Ernst-Engelbrecht-Greve-Preis: Förderung für Jugend-Engagement



Der Ernst-Engelbrecht-Greve-Preis bietet jungen Menschen die Chance, ihre Projekte im ländlichen Raum mit bis zu 10.000 Euro zu fördern. Bewerben können sich Einzelpersonen, Gruppen oder Verbände bis zum 20. Oktober 2024. Der Preis richtet sich an innovative Projekte, die Perspektiven für die junge Generation schaffen und zur Belebung der ländlichen Regionen beitragen.

Der Preis wird vom Bund der Deutschen Landjugend (BDL) und der R+V-Versicherung vergeben.

Weiterführende Informationen finden sich unter [www.ernst-engelbrecht-greve-preis.de](http://www.ernst-engelbrecht-greve-preis.de).

## Stellungnahmen, Pressemitteilungen, News

**■ DBJR fordert AfD-Parteiverbotsverfahren**

Der Hauptausschuss des Deutschen Bundesjugendrings (DBJR) hat Anfang Juni die Position „AfD-Parteiverbotsverfahren jetzt!“ beschlossen. Die Jugendverbände und -ringe im DBJR stellten bereits 2016 fest, dass die Positionen der AfD der Wertebasis der Jugendverbände widersprechen und völkischen Ideologien folgen. Die zunehmende Radikalisierung der AfD zeigt sich in menschenverachtendem Nationalismus und der Ablehnung der Gleichwertigkeit aller Menschen. Daher fordert der DBJR nun ein Parteiverbotsverfahren gegen die AfD.

Weiterführende Informationen finden sich unter <https://www.dbjr.de/artikel/afd-parteverbotsverfahren-jetzt>.

**■ „Erfurter Erklärung“ zur Demokratiestärkung**

Die Bundesarbeitsgemeinschaft Offene Kinder- und Jugendarbeit e.V. und der Kooperationsverbund Offene Kinder- und Jugendarbeit haben die „Erfurter Erklärung“ zur „Demokratiestärkung in Zeiten antidemokratischer Entwicklungen“ veröffentlicht. In dieser fordern sie Fachkräfte, Netzwerke, Träger und demokratische Parteien auf, sich entschieden gegen antidemokratische Tendenzen zu wehren und für Solidarität, Vielfalt und Demokratiebildung einzutreten.

Weiterführende Informationen finden sich unter <https://www.offene-jugendarbeit.net/index.php/projekte/erfurter-erklaerung>.

**■ Selbsthilfe von menschen- und demokratifeindlichen Strömungen betroffen**

Die »Nationale Kontakt- und Informationsstelle zur Anregung und Unterstützung von

Selbsthilfegruppen« (NAKOS) hat im August 2024 die Ergebnisse ihrer Befragung 2024 bei Mitarbeitenden aus Selbsthilfekontaktstellen vorgestellt. 51 Prozent der Befragten gaben an, dass ihnen menschen- und demokratifeindliche Vorfälle bekannt sind, die sich gegen die gemeinschaftliche Selbsthilfe richteten. Zu den Vorfällen gehörte beispielsweise, dass Personen bzw. Personengruppen aufgrund von Ungleichheitsideologien beleidigt oder abgewertet wurden, oder dass Selbsthilfegruppentreffen gestört oder beeinflusst wurden. Ebenso erhielten Befragte Anfragen zu Gruppengründungen von Personen, deren Haltungen nicht mit den Werten der Selbsthilfe übereinstimmen. Insgesamt nahmen 140 von 341 Selbsthilfe-Unterstützungseinrichtungen an der Befragung teil.

Weiterführenden Informationen finden sich unter [https://www.nakos.de/data/Fachpublikationen/2024/NAKOS-THEMA-2-2024-demokratifeindliche\\_stroemungen.pdf](https://www.nakos.de/data/Fachpublikationen/2024/NAKOS-THEMA-2-2024-demokratifeindliche_stroemungen.pdf).

**■ AGG wird 18 – Dringender Reformbedarf**

Das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) wird 18 Jahre alt, doch der Diskriminierungsschutz in Deutschland bleibt unzureichend. Trotz steigender Diskriminierungsfälle und einer vereinbarten Reform im Koalitionsvertrag, verzögert die Bundesregierung die Umsetzung. Das Bündnis AGG-Reform Jetzt! fordert dringende Verbesserungen, darunter kollektive Rechtsdurchsetzung und eine Erweiterung der Diskriminierungsmerkmale. Ohne Reform bleiben Betroffene unzureichend geschützt. Über 120 Organisationen unterstützen die Forderungen des Bündnisses.

Weiterführende Informationen finden sich unter <https://agg-reform.jetzt/>.

## Publikationen, Materialien, Ressourcen, Veröffentlichung

### ■ Postmigrantischer Blick auf Jugendpolitik: Neues Dossier veröffentlicht

Das postmigrantische Netzwerk „neue deutsche Organisationen“ (ndo) hat ein Dossier veröffentlicht, das die fehlende Repräsentation und Partizipation von Jugendlichen, die nicht zur Mehrheitsgesellschaft gehören, in der deutschen Jugendpolitik beleuchtet. Es thematisiert das Engagement postmigrantischer Jugendlicher, die Arbeit ihrer Selbstorganisationen außerhalb etablierter Strukturen und die politischen Kämpfe junger Rom\*Inja um Sichtbarkeit. Zudem fordert es eine stärkere Teilhabe marginalisierter Jugendlicher in allen gesellschaftlichen und politischen Bereichen.

Weiterführende Informationen finden sich unter <https://tinyurl.com/2vphbj5h>.

### ■ Warum rassismuskritische Kinderbücher wichtig sind

„Alle Kinder in Deutschland haben das Recht auf Kinderliteratur, in der sie nicht rassifiziert, als Beiwerk, Problem oder ‚fremd‘ dargestellt werden. Alle Kinder in Deutschland haben das Recht auf Kinderliteratur, die sie meint, ermutigt und erfreut.“ (Noah Sow, 2011)

Kinderbücher regen die Phantasie an, vermitteln Wissen und spielen eine wesentliche Rolle bei der Erschließung der Welt. Doch welche Welt wird darin gezeichnet? Welche Sprache und welche Bilder werden genutzt? Bereits in der frühen Kindheit entwickeln Kinder eine Vorstellung von gesellschaftlichen Normen und den damit einhergehenden Auf- und Abwertungen. Kinder of Color machen bereits hier erste Erfahrungen mit Diskriminierung und Rassismus – über ihr nahe Umfeld, aber eben auch über Kinderbücher. Denn oftmals wird in Kinderbüchern noch immer eine rein weiße und monokulturelle Welt gezeichnet, welche nicht der Lebensrealität der in Deutschland lebenden Kinder of Color entspricht. (Wollrad; Eske, 2011) Bis heute bedienen sich Kinderbücher häufig Vorurteilen und stereotypen Darstellungen, welche die Vor-

stellung von Kindern über andere Menschen und Lebensrealitäten entscheidend prägen. Schwierig sind insbesondere Kinderbücher, die mit guter Absicht Themen wie Toleranz und Vielfalt mehr oder weniger explizit behandeln. Im Ergebnis werden Figuren aus marginalisierten Gruppen in den Erzählungen oftmals auf ihre vermeintliche „Fremdheit“ reduziert und müssen sich z. B. beweisen, um dazugehören. Die Held:innenrolle obliegt meist weißen Figuren, während Figuren aus marginalisierten Gruppen eine eher passive Rolle einnehmen und auf Kinder of Color nicht empowernd wirken.

Kinder of Color brauchen Bücher, die verschiedene Lebensrealitäten und Familienkonstellationen abbilden, sie in all ihren Facetten darstellen, um ihnen eine Identifikationsfläche zu bieten und ein gesellschaftliches Zugehörigkeitsgefühl zu vermitteln.

Seit einigen Jahren gibt es erfreuliche Entwicklungen bei den Kinderbuchverlagen. So erscheinen immer mehr empowernde Erzählungen für Kinder of Color, in denen gesellschaftliche Vielfalt in Alltagsgeschichten verpackt als Normalität dargestellt wird. Nicht verkrampt und konstruiert, sondern beiläufig und selbstverständlich wird hier im Rahmen guter Erzählungen ein vielfältiges Weltbild gezeichnet, in dem sich Kinder of Color in starken Rollen wiederfinden können. Es gibt sie also, die richtig guten und empowernden Kinderbücher. Doch ein rassismuskritischer Blick lohnt sich noch immer – denn gut gemeint ist nicht immer gut gemacht.

Einige empfehlenswerte und gut besprochene Kinder- und Jugendbücher finden sich unter [www.bilderimkopf.eu](http://www.bilderimkopf.eu).

Text von Aynur Tönjes (Referentin im Projekt

### ■ Padlet zur rassismuskritischen Jugendverbandsarbeit

Die AG Rassismuskritische Öffnung des Landesjugendrings NRW hat gemeinsam mit rassismuskritischen Koordinator:innen aus den

Verbänden ein Padlet erstellt. Es bietet eine umfangreiche Sammlung von Materialien, Kontakten, Anlaufstellen, Buchtipps und Methoden für die pädagogische Praxis in der rassismuskritischen Jugendverbandsarbeit. Das Padlet wird kontinuierlich aktualisiert und ergänzt.

Weiterführende Informationen finden sich unter <https://padlet.com/mschmoliner/rassismuskritische-jugend-verbands-arbeit-77w4ts6rnah58yff>.

### ■ E-Learning-Kurs zum Thema Antimuslimischer Rassismus

ZEOK e.V. und aej e.V. haben mit ihren Kooperationspartner:innen einen interaktiven E-Learning-Kurs zum Thema Antimuslimischer Rassismus entwickelt, in dem sich Fachkräfte der Kinder- und Jugendarbeit sowie alle Interessierten kostenfrei, orts- und zeitunabhängig in vier Modulen den Themen Diskriminierung, Rassismus und im Besonderen auch antimuslimischen Rassismus widmen können und der eine Vielzahl an Handlungsimpulsen und Materialien für die pädagogische Praxis bereitstellt.

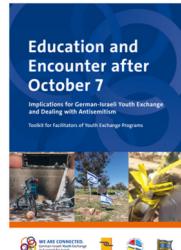
Weiterführende Informationen finden sich unter <https://antimuslimischer-rassismus.de>.

### ■ Zwischen Anerkennung und Abwehr: (De-)Thematisierungen von Rassismus in Medien, Recht und Beratung

Der zweite Fokusbericht des Nationalen Diskriminierungs- und Rassismusmonitors (Na-DiRa) untersucht die Thematisierung und Aushandlung von Rassismus in den Bereichen Medien, Recht und Beratung. Die Studie zeigt, dass Rassismus in deutschen Medien zunehmend thematisiert wird, jedoch oft als Randphänomen dargestellt wird. Im Rechtssystem fehlt es an einem umfassenden Verständnis von Rassismus, und Beratungsstrukturen sind häufig von unsicheren Finanzierungen und prekären Arbeitsbedingungen geprägt. Der Bericht enthält konkrete Handlungsempfehlungen für Politik und Medien.

Weiterführende Informationen finden sich unter <https://www.dezim-institut.de/projekte/nadira>.

### ■ Bildung und Begegnung nach dem 7. Oktober



Die Handreichung „Bildung und Begegnung nach dem 7. Oktober“ bietet Orientierung für Multiplikator\*innen im deutsch-israelischen Jugendaustausch. Sie unterstützt dabei, die Ereignisse des 7. Oktobers in Israel pädagogisch zu thematisieren, und betont die Bedeutung des Gedenkens an die Betroffenen. Das Material beleuchtet die Auswirkungen auf die israelische Gesellschaft und sensibilisiert für den wachsenden Antisemitismus weltweit. Die deutsche Version ist jetzt online verfügbar.

Weiterführende Informationen finden sich unter <https://www.conact-org.de/toolkit-october-7>.

### ■ Handreichung zum Rassismuskritischen Selbstcheck

Die AG Rassismuskritische Öffnung des Landesjugendrings NRW hat basierend auf einem 2022 durchgeföhrten Selbstcheck in den Mitgliedsverbänden eine Handreichung entwickelt. Diese soll Jugendverbände bei der Weiterarbeit an einer rassismuskritischen Haltung unterstützen. Sie bietet Reflexionen zu Strukturen und Arbeitsweisen, ergänzt durch ein Glossar zur besseren Verständlichkeit der verwendeten Begriffe. Bei Fragen steht Marie Tauermann als Ansprechpartnerin zur Verfügung.

Weiterführende Informationen finden sich unter <https://tinyurl.com/4cj6ectw>.

### ■ Juuuport.de - Infoseite über Triggerwarnungen

Triggerwarnungen werden vor bestimmten Inhalten wie Filmen, Social-Media-Posts oder Artikeln eingesetzt, um darauf hinzuweisen,

dass diese Inhalte für manche Menschen belastend sein könnten. Auf dieser Infoseite wird darüber informiert, was Triggerwarnungen sind, wann sie sinnvoll sind und welche Probleme dabei auftreten können.

Weiterführende Informationen finden sich unter <https://www.juuuport.de/infos/trigger-warnung>.

### **■ Thüringer Zustände 2023: Rechtsextremismus und Demokratiegefährdung**

Die Thüringer Zustände 2023 beleuchten die zunehmende Bedrohung der Demokratie durch Rechtsextremismus, Rassismus und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit in Thüringen. Die Publikation, herausgegeben von ezra, MOBIT, KomRex und IDZ Jena, analysiert die Auswirkungen der extrem rechten Wählermobilisierung bei den Kommunalwahlen 2024 und die fortschreitende Normalisierung von Demokratiefeindlichkeit.

Weiterführende Informationen finden sich unter <https://tinyurl.com/ypdvvcckb>.

### **■ Kurzanalyse: Thüringen zwischen den Wahlen**

Das IDZ Jena hat eine Kurzanalyse zu den Stichwahlen der Thüringer Kommunal- und Europaparlamentswahlen am 9. Juni 2024 veröffentlicht. Die Analyse legt einen besonderen Fokus auf den Erfolg der AfD und anderer rechtsextremer Akteure sowie deren Einfluss auf die bevorstehenden Landtagswahlen am 1. September 2024. Zudem werden die Auswirkungen dieser Wahlergebnisse auf die demokratische Kultur und die Thüringer Zivilgesellschaft beleuchtet.

Weiterführende Informationen finden sich unter <https://tinyurl.com/ye2xuy6c>.

### **■ Positionspapier des IDZ zum Wahljahr 2024: Herausforderungen für Thüringens Demokratie**

Das Positionspapier des IDZ beleuchtet die Bedrohungen und Schutzmaßnahmen für die demokratische Kultur in Thüringen, insbeson-

dere im Kontext der Kommunal- und Landtagswahlen 2024. Es bietet eine sozialwissenschaftlich fundierte Analyse und diskutiert Strategien, um die fortschreitende Demokratiegefährdung zu bekämpfen und ein weltoffenes Thüringen zu fördern.

Weiterführende Informationen finden sich unter <https://tinyurl.com/5d9n5pk5>.

### **■ Arbeitsbuch „Gestärkt engagiert!“ für junges Engagement**

Das Projekt „Gestärkt engagiert!“ fördert (post-)migrantische Jugendinitiativen durch die Entwicklung eines Arbeitsbuchs, das praktische Übungen, Tipps und Anregungen für nachhaltiges Engagement bietet. Es basiert auf Forschungsergebnissen, die Konflikte und Potenziale in der Zusammenarbeit zwischen Jugend- und Erwachsenenverbänden untersuchen. Ziel ist es, das Engagement junger Menschen in ihren Vereinen zu stärken. Das Projekt lief vom 23.05.23 bis 31.05.24 und wird von der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt gefördert.

Weiterführende Informationen finden sich unter [http://iranischegemeinde.org/media/pdf/Arbeitsbuch\\_Gestärkt\\_engagiert\\_1.pdf](http://iranischegemeinde.org/media/pdf/Arbeitsbuch_Gestärkt_engagiert_1.pdf).

### **■ Factbook Diversity 2024**

Das Factbook Diversity 2024 bietet umfassende Einblicke in Themen wie Intersektionalität im Arbeitskontext und den Einfluss von Künstlicher Intelligenz auf Diversity. Es liefert aktuelle Positionen, Zahlen und Argumente, um Diversity, Equity und Inclusion am Arbeitsplatz zu fördern.

Weiterführende Informationen finden sich unter <https://www.charta-der-vielfalt.de/aktivitaeten/publikationen-und-handlungsmassnahmen/>.

### **■ Gegenrede: Jugendpolitische Argumente gegen Rechtspopulismus**

Der Kinder- und Jugendring Sachsen e.V. bietet eine Broschüre an, die jungen Menschen und Akteur:innen der Jugend(verbands)ar-

beit hilft, sich mit rechtspopulistischen Akteur:innen auseinanderzusetzen und argumentativ zu reagieren. Die Broschüre unterstützt dabei, sich inhaltlich mit den Herausforderungen des Rechtspopulismus zu befassen und bietet praxisnahe Argumente für die Jugendpolitik.

Weiterführende Informationen finden sich unter <https://stark-gemacht.de/publikationen/kjrs-gegenrede/>.

### **■ Neue Ausgabe von „Machine Against the Rage“**

Die Sommerausgabe 2024 der BAG „Gegen Hass im Netz“ beleuchtet in „Machine Against the Rage“ (Nr. 6) das Thema „Video Made the Radical Star“. Schwerpunkt ist die Rolle digitaler Clips in der Verbreitung von Radikalismus und Empörung. Auch die ungewollte mediale Verbreitung eines Elektro-Tracks mit rechtsextremen Inhalten wird untersucht.

Weiterführende Informationen finden sich unter <https://machine-vs-rage.bag-gegen-hass.net/ausgabe-6/>.

### **■ Berlinale-Film ELLBOGEN von Aslı Özarslan**

Der Film ELLBOGEN basiert auf dem Kultroman von Fatma Aydemir und erzählt die Geschichte von Hazal, einer jungen Berlinerin mit türkischen Wurzeln, die nach einem folgenschweren Vorfall nach Istanbul flieht. Der Coming-of-age-Film thematisiert die Suche nach Identität, strukturellen Rassismus und soziale Ungerechtigkeit. Der Film startet am 5. September im Kino.

Weiterführende Informationen finden sich unter <https://jip-film.de/ellbogen>.

### **■ Ufuq Projekt „Politische Bildung mit allen“**

Das Projekt "Politische Bildung mit allen" fördert die Zusammenarbeit zwischen Schulen mit Förderschwerpunkt und außerschulischen politischen Jugendbildungsträgern. Die Arbeitshilfe bietet praxisorientierte Ansätze und ermutigt zur Entwicklung inklusiver Bildungs-

angebote. Sie richtet sich an Lehrkräfte und Bildungsakteure, die inklusive politische Bildung praktisch umsetzen wollen.

Weiterführende Informationen finden sich unter <https://www.ufuq.de/online-bibliothek/politische-bildung-mit-allen/>.

### **■ InfoPool Rechtsextremismus der bpb**

Der "InfoPool Rechtsextremismus" der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) bietet umfassende Informationen zu Rechtsextremismus und dessen Prävention. Das Online-Portal stellt Hintergrundwissen, Materialsammlungen und Handreichungen bereit. Der aktuelle Themenschwerpunkt beleuchtet verschiedene Beratungsansätze und deren Zielgruppen, einschließlich der Entwicklung der Beratungslandschaft und der Rolle von Beratung im schulischen und familiären Kontext. Weiterführende Informationen finden sich unter <https://www.bpb.de/themen/rechtsextremismus/549274/beratungsarbeit/>.

### **■ Research Paper: Das Verhältnis der AfD zu „Reichsbürgern“**

Das Institut CeMAS untersucht in einem Research Paper die Verbindungen der AfD zu sogenannten Reichsbürgern. Es beleuchtet Kontakte einzelner AfD-Abgeordneter zur Reichsbürgerszene und analysiert das Parteiprogramm. Das Paper ordnet Reichsbürger dem „verschwörungsideologisch-souveränen“ Milieu zu und zeigt auf, dass die AfD als Projektionsfläche für solche Einstellungen dient, Personen aus diesem Milieu anspricht und immer wieder mit Akteur:innen der Szene kooperiert.

Weiterführende Informationen finden sich unter <https://cemas.io/publikationen/das-verhaeltnis-der-afd-zu-reichsbuerger/>.

### **■ Demokratieplattform: Angebote zum Mitmachen.**

Die Demokratie-Plattform hat sich in diesem Wahljahr weiterentwickelt und ist jetzt noch nutzerfreundlicher gestaltet. Sie unterstützt Engagierte, indem sie über 260 Akteur:innen

aus der Demokratiearbeit vernetzt und deren Angebote sichtbarer macht. Ob vor Ort oder digital – hier finden sich Workshops, Diskussionen, Feste und viele weitere Veranstaltungen. Die Plattform bietet umfassende Informationen und konkrete Mitmachmöglichkeiten, um Demokratie und Vielfalt aktiv zu erleben und zu gestalten.

Weiterführende Informationen finden sich unter <https://app.demokratie-plattform.de/angebote/>.

#### ■ FUMA NRW: Fachtags-Dokumentation ist online

Es ist soweit - die Dokumentation zur Fachtagung 2024 "Antifeminismus" ist online zum Nachlesen aller Vorträge und Workshops verfügbar. Mit dabei: die Inhalte des Workshops „Interventionen und Handlungsempfehlungen für die Arbeit mit Jugendlichen im Kontext Antifeminismus“ von den IDA-Referent:innen Lea Winterscheidt und Sebastian Seng.

Weiterführende Informationen finden sich unter <https://tinyurl.com/yc3wt6j8>.

## Förderungen, Wettbewerbe, Ausschreibungen

### ■ Sozialer Menschenrechtspreis 2024

Die Stiftung für Soziale Menschenrechte vergibt 2024 erneut den Sozialen Menschenrechtspreis. Ausgezeichnet werden Einzelpersonen, Vereine, Projekte, Organisationen oder Unternehmen, die sich für soziale Menschenrechte wie soziale Sicherheit, Wohnen, Bildung und Gleichberechtigung engagieren. Der Preis ist mit 2.000 € dotiert, eine Erhöhung ist bei zusätzlichen Spenden möglich. Bewerbungen oder Vorschläge können eingereicht werden. Der Preis unterstützt die Umsetzung der sozialen Rechte, die im UN-Sozialpakt von 1966 festgeschrieben sind.

Weiterführende Informationen finden sich unter <https://tinyurl.com/443kn6xw>.

### ■ Förderung "Small Change for Europe"

Die Alfred Toepfer Stiftung fördert mit "Small Change for Europe" unbürokratisch Projekte, die sich politisch, künstlerisch oder gesellschaftlich mit Europa auseinandersetzen. Gefördert werden Ideen, die den europäischen Austausch und die Verständigung stärken, die Vielfalt fördern oder sich kritisch mit der europäischen Idee beschäftigen. Die Fördersumme beträgt bis zu 5.000 Euro. Anträge können fortlaufend eingereicht werden.

Weiterführende Informationen finden sich unter <https://www.toepfer-stiftung.de/projekte/small-change-for-europe/>.

### ■ Playmobil Stiftung: Projektförderung

Die Stiftung Kinderförderung von Playmobil fördert soziale und kulturelle Projekte, die insbesondere Kinder und Jugendliche unterstützen. Einzelpersonen, Vereine und Organisationen können sich um finanzielle Unterstützung bewerben. Die Förderung richtet sich auf Projekte, die Bildung, soziale Integration und kreative Entfaltung fördern. Es können Projekte eingereicht werden, die sich mit den Themen Kunst, Kultur, Bildung, Sport oder Gesundheit beschäftigen.

Weiterführende Informationen finden sich unter <https://www.kinderstiftung-playmobil.de/#grantApplication>.

### ■ Förderung für Ehrenamtliche Projekte

Das Programm "Ehrenamt Gewinnen" unterstützt gemeinnützige Organisationen dabei, neue ehrenamtliche Helfer:innen zu gewinnen und bestehendes Engagement zu stärken. Gefördert werden Projekte, die kreative und innovative Wege gehen, um Menschen für das Ehrenamt zu begeistern. Die Förderung kann für verschiedenste Maßnahmen wie Schulungen, Öffentlichkeitsarbeit oder Veranstaltungen beantragt werden.

Weiterführende Informationen finden sich unter <https://tinyurl.com/4denkms4>.

### ■ RISE-Leadership Programm

Das RISE-Leadership Programm richtet sich an BIPOC\*, die bereits Verantwortung in ihren Communities übernehmen und Veränderungen vorantreiben. Das Programm bietet Unterstützung, um Leitungsfähigkeiten in einem macht- und rassismuskritischen Kontext zu entwickeln. Es zielt darauf ab, Repräsentation in nachhaltige Strategien umzuwandeln und echte Veränderungen zu bewirken. Wenn du Interesse hast, dich weiterzuentwickeln und gemeinsam Herausforderungen zu begegnen, ist dies das richtige Programm für dich.

Weiterführende Informationen finden sich unter <https://neuedeutsche.org/rise/>.

### ■ Fotowettbewerb „Jugend fotografiert Deutschland“

Unter dem Motto „Be you. Be seen. Be heard.“ Können Jugendliche zwischen 10 und 18 Jahren an einem Fotowettbewerb teilnehmen und ihre Fotostory zu einem relevanten Thema einreichen. Der Wettbewerb fördert Medienkompetenz und kreative Ausdrucksformen, wobei Teams die Chance haben, 1.000 Euro zu gewinnen. Zur Unterstützung gibt es kostenlose Workshops und Materialien. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, wird eine frühzeitige Registrierung empfohlen.

Weiterführende Informationen finden sich unter <https://www.jugendfotografiert.org/mitmachen>.

## Veranstaltungen

**■ Interkulturelle Woche 2024: „Neue Räume“**

Die Interkulturelle Woche (IKW) findet vom 22. bis 29. September 2024 unter dem Motto „Neue Räume“ statt. In Saarbrücken wird am 21. September der bundesweite Auftakt mit einem ökumenischen Gottesdienst und einem bunten Programm begangen. Die IKW fördert ein respektvolles und gleichberechtigtes Miteinander und setzt sich für die Menschenrechte und die freiheitliche Demokratie ein. Materialien zur Beteiligung, wie Aktionsplakate und weitere Öffentlichkeitsarbeits-Elemente, stehen online zum Download bereit.

Weiterführende Informationen finden sich unter <https://www.interkulturellewoche.de>.

**■ Jugendkonferenz 2024 in Blossin**

Die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung lädt junge Menschen im Alter von 16 bis 27 Jahren aus Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Mecklenburg-Vorpommern und Thüringen zur Jugendkonferenz 2024 ein. Die Konferenz findet vom 28. bis 29. September 2024 in Blossin statt. Die Teilnahme ist kostenfrei, eine Anmeldung ist jedoch erforderlich.

Weiterführende Informationen finden sich unter <https://eveeno.com/jugendkonferenzblossin>.

**■ „Im Schatten des 7. Oktober“: Antisemitismus in seinen unterschiedlichen Facetten**

Termin: mehrere Termine ab 5. September 2024

Ort: Frankfurt

Info & Anmeldung:

Evangelische Akademie Frankfurt

<https://www.evangelische-akademie.de/kalender/>

**■ Fortbildung: Anti-Bias-Ansatz. Vorurteilsreflektierte Pädagogik mit dem Anti-Bias-Ansatz in der Praxis**

Termin: 10. und 11. September 2024

Ort: Online

Info & Anmeldung:

FUMA - Fachstelle Gender und Diversität

<https://www.gender-nrw.de/veranstaltungen/anti-bias-ansatz-09-24/>

**■ Fortbildung: Empathy Lab #1. Empathielücken am Beispiel von Antimuslimischem Rassismus**

Termin: 17. September 2024

Ort: Online

Info & Anmeldung:

FUMA - Fachstelle Gender und Diversität

<https://www.gender-nrw.de/veranstaltungen/empathy-lab-10-9-24/>

**■ Digitalcafé "Demokratieprojekte beteiligungsorientiert starten und gestalten"**

Termin: 17. September 2024

Ort: Online

Info & Anmeldung:

Deutsche Kinder- und Jugendstiftung GmbH

<https://eveeno.com/dkjs-projektmanagement>

**■ Fachtagung "Rassismuskritische Jungearbeit"**

Termin: 18. bis 19. September 2024

Ort: Leipzig

Info & Anmeldung:

Kompetenzzentrum geschlechtergerechte Kinder- und Jugendhilfe Sachsen-Anhalt

[https://www.juma-sachsen.de/event/rassismuskritische-jungenarbeit/#booking\\_form](https://www.juma-sachsen.de/event/rassismuskritische-jungenarbeit/#booking_form)

**■ Fortbildung: Anti-Bias-Ansatz. Vorurteilsreflektierte Pädagogik mit dem Anti-Bias-Ansatz in der Praxis**

Termin: 19. September 2024

Ort: Online

Info & Anmeldung:

Deutsches Institut für Menschenrechte

<https://tinyurl.com/2tdamvud>

**■ Identität und Zugehörigkeit in der Migrationsgesellschaft – Wo stehen wir, was wird gebraucht?**

Termin: 19. September 2024

Ort: Berlin

Info & Anmeldung:

Dialog Macht Schule (DMS)

<https://tinyurl.com/y9x52e33>

**■ Fachtagung "Islamismusprävention für alle? Chancen und Fallstricke universeller Prävention in Institutionen und Regelstrukturen"**

Termin: 23. bis 24. September 2024

Ort: Berlin

Info & Anmeldung:

Ufuq e.V.

<https://tinyurl.com/47a3pr4c>

**■ Tagung „Stitching Democracy – Politische Bildung im digitalen Raum“**

Termin: 24. bis 29. September 2024

Ort: Berlin

Info & Anmeldung:

Bundeszentrale für politische Bildung (bpb)

<https://tinyurl.com/mffv25zj>

**■ Tagung "Ich bin der Jude ohne Koffer geworden" - Vorstellung antisemitischer Bildungsmaterialien des Bundesverbands RIAS**

Termin: 25. September 2024

Ort: Berlin

Info & Anmeldung:

Bundesverband der Recherche- und Informationstellen Antisemitismus (RIAS) e.V.

<https://tinyurl.com/45vd3bf>

**■ Tagung „Ein Schritt nach vorn, zwei Schritte zurück“ - Soziale Bewegungen und Politische Bildungsarbeit im Kampf mit oder gegen Antisemitismus?**

Termin: 25. September 2024

Ort: Köln

Info & Anmeldung:

Kölnische Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit e.V.

<https://tinyurl.com/2hy626te>

**■ Seminar: Gadjé-Rassismus und Co.**

Termin: 26. September 2024

Ort: Online

Info & Anmeldung:

FUMA - Fachstelle Gender und Diversität

<https://tinyurl.com/bdh944tp>

**■ Netzwerktreffen Menschenrechtsbildung 2024**

Termin: 26. bis 27. September 2024

Ort: Berlin

Info & Anmeldung:

Deutsches Institut für Menschenrechte

<https://tinyurl.com/28seds2n>

**■ Tagung „GrenzOrdnungen - Welche Funktionen übernimmt antimuslimischer Rassismus in Deutschland und Europa?“**

Termin: 27. September 2024

Ort: Berlin und Online

Info & Anmeldung:

Kompetenznetzwerk Islam- und Muslimfeindlichkeit

<https://tinyurl.com/kfzchwj>

**■ Fortbildung: Aktueller Antisemitismus sowie Rassismus im Kontext des Nahostkonflikts**

Termin: 27. und 28. September 2024

Ort: Aachen

Info & Anmeldung:

BildungsBausteine e.V.

<https://www.bildungsbausteine.org>

**■ #StarkeStimmen - 2. Jugendkonferenz 2024**

Termin: 28. bis 29. September 2024

Ort: Blossin

Info & Anmeldung:

Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (DKJS)

<https://tinyurl.com/2aa6mh84>

**■ Abschluss-Fachtag der aej „Bis hierhin. Und wie weiter?“**

Termin: 2. Oktober 2024

Ort: Hannover

Info & Anmeldung:

aej - Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland e.V.

<https://tinyurl.com/m4renrmk>

**■ Seminar „Den Worten folgen Taten?! Rechter Terror in Deutschland“**

Termin: 7. bis 11. Oktober 2024

Ort: Kochel am See

Info & Anmeldung:

Bayerisches Seminar für Politik e.V.

<https://tinyurl.com/5n77xjjt>

**■ Austauschgespräch: Ich sehe was, was Du nicht siehst. Postkoloniale Rassismuskritik und Antisemitismuskritik im Streit um Israel.**

Termin: 8. Oktober 2024

Ort: Online

Info & Anmeldung:

Fachgruppe Migraas der Deutschen Gesellschaft für Soziale Arbeit (DGSA)

<https://tinyurl.com/22khzurt>

**■ Seminar: Intersektionalität**

Termin: 10. Oktober 2024

Ort: Online

Info & Anmeldung:

FUMA - Fachstelle Gender und Diversität

<https://tinyurl.com/2ncr9vj2>

**■ Fortbildung „Aktueller Antisemitismus sowie Rassismus im Kontext des Nahostkonflikts“**

Termin: mehrere Wochenden ab Oktober 2024  
Ort: Attendorn  
Info & Anmeldung:  
Bildungsbausteine e.V.

<https://tinyurl.com/b7yvrb2s>

**■ Vernetzungstreffen zur Fachtagung „Antifeminismus“**

Termin: 11. Oktober 2024  
Ort: Duisburg  
Info & Anmeldung:  
FUMA - Fachstelle Gender und Diversität  
<https://tinyurl.com/jkpbeahb>

**■ Netzwerktagung: „Antifeminismus begrenzen – Demokratie stärken: Sichtbar und aktiv in Kommunen, Organisationen und Sozialer Arbeit“**

Termin: 28. bis 29. Oktober 2024  
Ort: Dresden  
Info & Anmeldung:  
Heinrich-Böll-Stiftung  
<https://tinyurl.com/2txduars>

**■ Fortbildung: Rassismus verstehen und Überlegungen für eine rassismuskritische Praxis**

Termin: 29. Oktober 2024  
Ort: Online  
Info & Anmeldung:  
FUMA - Fachstelle Gender und Diversität  
<https://tinyurl.com/28kharks>

**■ Auftaktveranstaltung der Konfliktakademie ConflictA**

Termin: 30. Oktober 2024  
Ort: Bielefeld  
Info & Anmeldung:  
ConflictA - Konfliktakademie  
<https://auftakt.conflict-a.de/>

**■ BBE-Fachkongress „Gemeinsam handeln – Allianzen bilden: Chancenpat\*innen-schaften für eine starke Demokratie“**

Termin: 5. November 2024  
Ort: Berlin  
Info & Anmeldung:  
Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE)  
<https://tinyurl.com/476n9nd5>

**■ Fortbildung: Konstruktiver Umgang mit Spannungsfeldern von Antisemitismus- und Rassismuskritik**

Termin: 8. bis 9. November 2024  
Ort: Online  
Info & Anmeldung:  
BildungsBausteine e.V.  
<https://www.bildungsbausteine.org>

In unserer Rubrik „Feier- & Gedenktage“ geben wir einen Ausblick auf die kommenden zwei Monate. Erläuterungen zu jedem Ereignis und eine Legende zu den einzelnen Symbolen finden sich auf unserer Website unter <https://www.idaev.de/recherchetools/feier-und-gedenktage> oder in unserem **Wandkalender** unter <https://tinyurl.com/y4l5ndt9>. Wir freuen uns über Hinweise auf weitere Feier- & Gedenktage der Migrationsgesellschaft an [info@IDAeV.de](mailto:info@IDAeV.de).

## SEPTEMBER

01	❖ Antikriegstag
02	
03	
04	
05	
06	
07	
08	
09	
10	
11	
12	❖ Tag der Vereinten Nationen für die Süd-Süd-Zusammenarbeit
13	
14	
15	▼ Internationaler Tag der Demokratie
16	
17	Ausschreitungen in Hoyerswerda
18	
19	
20	❖ Weltkindertag
21	❖ Internationaler Friedenstag
22	
23	
24	
25	
26	
27	
28	
29	
30	
31	❖ Reformationstag Halloween

## OKTOBER

01	❖ Internationaler Tag der älteren Menschen
02	❖ Internationaler Tag der Gewaltlosigkeit
03	
04	
05	
06	
07	
08	
09	▼ Anschlag in Halle
10	
11	● Internationaler Coming-out-Tag ● Internationaler Mädchentag
12	
13	
14	
15	
16	
17	❖ Internationaler Tag für die Beseitigung von Armut
18	
19	
20	
21	
22	
23	
24	▼ Tag der Vereinten Nationen
25	
26	● Welttag der Intersexualität
27	
28	
29	
30	
31	❖ Reformationstag Halloween
	Tag der Toten

### Legende

- Muslimische Feier- und Gedenktage
- Hinduistische Feier- und Gedenktage
- Judische Feier- und Gedenktage
- Christliche Feier- und Gedenktage
- Buddhistische Feier- und Gedenktage
- ▲ Feier- und Gedenktage von Sintizze und Rom:nja
- ▲ Kurdische Feier- und Gedenktage
- ▲ Alevitische Feier- und Gedenktage
- ▲ Feier- und Gedenktage der Bahai
- ▲ Ezidische Feier- und Gedenktage
- Feier- und Gedenktage Schwarzer Menschen
- Feier- und Gedenktage von LSBT\*IQ
- Feier- und Gedenktage von Frauen
- Feier- und Gedenktage von Menschen mit Behinderung
- Feier- und Gedenktage bzgl. des Lebensalters
- ▼ Gedenktage bzgl. des Nationalsozialismus
- ▼ Gedenktage gegen Rechtsextremismus
- ▼ Gedenktage gegen Rassismus
- ▼ Feier- und Gedenktage für Menschenrechte/Demokratie
- ▼ Feier- und Gedenktage der deutschen Migrationsgeschichte
- Sonstige humanitäre internationale Feier- und Gedenktage
- Sonstige besondere Tage

Die IDA-Infomail erscheint mehrmals jährlich und wird herausgegeben vom

**Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusarbeit e. V. (IDA)**  
Volmerswerther Str. 20  
40221 Düsseldorf  
Tel: 02 11 / 15 92 55-5  
Fax: 02 11 / 15 92 55-69  
[Info@IDAEV.de](mailto:Info@IDAEV.de)  
[www.IDAEV.de](http://www.IDAEV.de)

Redaktion:

Sebastian Seng, Lea Winterscheidt, Ahmed Harun Oral; V.i.S.d.P.: Ansgar Drücker

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 16. Oktober 2024**

Informationen ohne Quellenangabe sind unterschiedlichen Mitglieds- oder Verbandszeitschriften, Websites sowie Pressemeldungen entnommen. IDA e. V. ist anerkannt als gemeinnütziger Verein durch das Finanzamt Düsseldorf-Süd, Steuer-Nummer: 106/5748/1122, als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 KJHG, als Träger der politischen Erwachsenenbildung und wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.

ISSN 1611-8952

#### Datenschutz

Wir haben zum Versenden der Infomail Ihre E-Mailadresse (und ggf. weitere personenbezogene Daten) gespeichert. Wir nutzen die gespeicherten Kontaktdaten nur, um Ihnen die Infomail zukommen zu lassen.

Wenn Sie die Infomail nicht mehr von uns erhalten möchten, können Sie diese jederzeit abbestellen, indem Sie uns eine formlose E-Mail an [Info@IDAEV.de](mailto:Info@IDAEV.de) senden. Wir werden die Adresse dann aus dem Verteiler entfernen. Alternativ können Sie sich unter <https://www.idaev.de/publikationen/infomail/abonnement/> vom Abonnement abmelden.